



Laetitia SAINT-PAUL, Vizepräsidentin der Assemblée nationale und zuständig für die Koordinierung der parlamentarischen Dimension der französischen EU-Ratspräsidentschaft
Laurence MAILLART-MEHAIGNERIE, Vorsitzende des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung der Assemblée nationale
Jean-François LONGEOT, Vorsitzender des Ausschusses für Raumplanung und nachhaltige Entwicklung des Senats
Roland LESCURE, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der Assemblée nationale
Sophie PRIMAS, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses des Senats

Paris, den 21. Februar 2022

Sehr geehrte Ausschussvorsitzende,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im Mittelpunkt der Baustellen, die die französische EU-Ratspräsidentschaft in Angriff nimmt, stehen ehrgeizige Umweltziele, die Europa zum Vorreiter und hoffentlich zum Vorbild machen, um der zunehmend besorgniserregenden Verschlechterung des Klimas auf unserem Planeten Einhalt zu gebieten.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Klimawende, die so viele Veränderungen mit sich bringt, nur dann eine Chance auf Erfolg hat, wenn sie von allen unseren Mitbürgern verstanden, akzeptiert und auch verinnerlicht wird. Die Herausforderung ist so komplex, dass sie niemals bewältigt werden kann, wenn sie von oben auferlegt wird.

Aus diesem Grund wollten wir eine thematische Konferenz organisieren, die den Sorgen, Schwierigkeiten, aber auch Hoffnungen unserer Mitbürger so nahe wie möglich kommt, indem wir die großen Herausforderungen, die sich aus dem Grünen Deal ergeben, unter dem Blickwinkel ihrer Auswirkungen vor Ort in unseren Gebieten erörtern.

Wir haben die Ehre, Sie zu einer dezentralen Konferenz der Ausschussvorsitzenden in die schöne Region des Loiretals einzuladen, wo jedes der behandelten Themen einen konkreten und alltäglichen Bezug hat. Unsere Debatten finden in der Grange de Meslay, einer der ältesten befestigten Hofanlagen der Welt, statt und ein Abendessen am Vorabend gibt uns die Gelegenheit, Ihnen das Schloss Le Clos Lucé, den ehemaligen Wohnsitz Leonardo da Vincis in Amboise, zu zeigen. Wir sorgen für Ihren Transport zu diesen Orten, die eine Zugstunde von Paris entfernt sind.

Eine erste Debatte am Morgen des 21. März befasst sich mit der **GAP und der qualitativen Verbesserung der Ernährung der europäischen Bürger** und verdeutlicht die Schwierigkeiten, aber auch die großartigen Möglichkeiten, die die neuen

Umweltanforderungen mit sich bringen, sodass jeden Tag immer mehr Verbraucher und Erzeuger in ihrem Streben nach Exzellenz die Wege einer zukünftigen gemeinsamen Agrar- und Lebensmittelpolitik („GALP“), erkunden. Diese Debatte wird die grundlegende Rolle von Gütesiegeln aufzeigen, die den Verbrauchern die Qualität der Erzeugnisse garantieren und den Erzeugern einen unverzichtbaren Rechtsschutz bieten. Sie wird den Wert der ökologischen Landwirtschaft hervorheben.

Die zweite Debatte betont die entscheidende Rolle der **Regionalfonds für die Umsetzung der Energiewende** in den Gebieten. Wir können darüber diskutieren, welchen Stellenwert dieses Thema in den Kriterien für die Vergabe und Bewertung von EU-Mitteln insbesondere in den Bereichen Verkehr, erneuerbare Energien und Industrie einnimmt. Auch die notwendigen Synergien mit anderen Finanzinstrumenten, wie z.B. EIB-Darlehen oder dem zukünftigen Fonds für einen gerechten Übergang, können angesprochen werden.

Die letzte Debatte am Nachmittag befasst sich mit dem noch zu wenig in den Medien behandelte Thema des **nachhaltigen Tourismus**. Als weltweit größtes Reiseziel muss die EU eine wichtige Wirtschaftstätigkeit aufrechterhalten und sich gleichzeitig den Umweltproblemen stellen, die sich zunehmend daraus ergeben (Verkehrsemissionen, insbesondere aus dem Luftverkehr, Abfallaufkommen, Orts- und Luftverschmutzung usw.), denn der Tourismus macht bis zu 8% der Treibhausgasemissionen der EU aus. Die EU muss eine entscheidende Rolle dabei spielen, die zahlreichen, aber verstreuten nationalen Initiativen für nachhaltigen Tourismus zu bündeln und zu fördern, ihre Unterstützung für Gemeinden mit starken Touristenströmen besser auszurichten und eine ehrgeizige Kennzeichnungspolitik zu entwickeln.

Entsprechend der üblichen Praxis kann jedes Parlament bis zu vier Ausschussvorsitzende oder deren Vertreter zur Konferenz entsenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Laurence MAILLART-MEHAIGNERIE
Vorsitzende des Ausschusses für nachhaltige
Entwicklung der Assemblée nationale

Jean-François LONGEOT
Vorsitzender des Ausschusses Raumplanung
und nachhaltige Entwicklung des Senats

Roland LESCURE
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der
Assemblée nationale

Sophie PRIMAS
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses des
Senats

Laetitia SAINT-PAUL
Vizepräsidentin der Assemblée nationale
Zuständig für die Koordinierung der parlamentarischen Dimension
der französischen EU-Ratspräsidentschaft